

Wir begegnen Schweizern in Asien

Autor(en): **Clark, Annemarie / Maillart, Ella**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



An der Schalus-Straße, die Schah Reza Pahlevi bauen ließ, um eine kürzere Verbindung von Teheran über das Elburs-Gebirge an das Kaspische Meer zu erhalten. Ingenieur Lötscher, ein Schweizer, mit seinen Vorarbeitern.

L'ingénieur suisse Lötscher et deux de ses contremaîtres, sur la route de Schalus, que fit construire le Schah Reza Pahlevi, afin de rendre plus directes les communications entre Téhéran et la mer Caspienne, à travers la chaîne de l'Elbrus.



Auch in Afghanistan beginnt man mehr und mehr Schweizer heranzuziehen. Herr Schraeder, der den größten Teil seines Lebens als Ingenieur in Hollandisch-Indien verbracht, zuletzt jedoch in Einsiedeln gelebt hat, wurde von der afghanischen Regierung nach Kabul berufen und steht dort seit November 1939 dem wichtigen Baudepartement des Arbeitsministeriums vor. Hier ist er extra auf die Straße gekommen — nicht etwa, um sich photographieren zu lassen, sondern weil er die Schweizer Nummer des Autos sehen wollte.

L'Afghanistan fait de plus en plus appel à des Suisses. M. Schraeder, que nous voyons ici près de notre voiture, fut de longues années ingénieur aux Indes Néerlandaises. Revenu au pays, à Einsiedeln, il fut, en novembre 1939, appelé par le gouvernement afghan à la direction des constructions, au ministère du travail, à Caboul.



Im Kinderwagen ruht Willy Alexander Keel, heimatberechtigt im Kanton St. Gallen, geboren in Kabul, bei dessen Taufe nicht weniger als fünfzehn Schweizer anwesend waren. Herr Lorenz Keel vertritt in Afghanistan die schweizerische Zentrale für Handelsförderung. Er verkauft vor allem pharmazeutische Produkte,

aber auch Uhren und Schreibmaschinen und hat auch schon Aufträge für das afghanische Kriegsministerium. Seine Frau hat er vom letzten Heimatsurlaub mit nach Kabul gebracht.

Le petit St-Gallois, Willy Keel, qui repose dans la voiture, est né à Caboul, où quinze de ses compatriotes assistèrent à son baptême. Son père, M. Lorenz Keel, représente en Afghanistan la Centrale suisse d'expansion commerciale. Il vend avant tout des produits pharmaceutiques, mais il s'occupe également du commerce de montres et de machines à écrire. Il compte, parmi ses clients, le ministère afghan de la guerre.

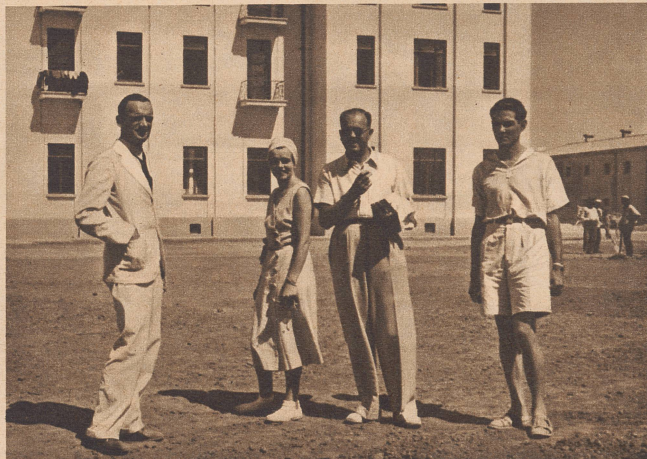
Wir begegnen Schweizern in Asien

Bildbericht von Annemarie Clark und Elia Maillart

Nicht selten erleben wir Begegnungen mit Schweizern, während wir auf den Straßen und Pisten Asiens — der Türkei, Irans, Afghanistans unterwegs sind. Wir stoßen in Asien nicht auf ganze Schweizerkolonien, wie das etwa in Amerika der Fall ist. Hier handelt es sich auch nicht um Auswanderer, welche die Heimat aus irgendeinem Grunde aufgegeben haben, sondern um Menschen, die hinausgegangen sind, um Arbeit zu finden, und die alle daran denken, eines Tages in die Heimat zurückzukehren. Sicher ist, daß sie überall geschätzt, nirgends unbeliebt oder gar gefürchtet sind: die Schweiz ist ein friedliches Land ohne politisches Streben, das kommt auch ihren Söhnen in der Fremde zugute.

Nous rencontrons des Suisses en Asie

Au cours de notre randonnée sur les pistes d'Asie, il nous arriva assez souvent de rencontrer, sur notre chemin, en Turquie, en Iran et en Afghanistan, des compatriotes. Il ne s'agissait pas d'émigrants ayant quitté définitivement leur patrie, mais bien de Suisses venus chercher du travail, et qui tous pensent revenir un jour au pays. Fils d'un pays pacifique, sans ambitions politiques, les Suisses sont très estimés et reçoivent partout, à l'étranger, un chaleureux accueil.



Iran entwickelt auch eine Hotelindustrie und will die Kaspische Küste in eine Art Riviera verwandeln. Vor dem «Palace» von Babol Sahr unterhält sich hier der Schweizer Geschäftsträger in Teheran, Dr. Daeniker, mit Herrn und Frau Kues — ebenfalls Schweizer —, welche die Direktion des Hotels innehaben.

L'Iran développe son industrie hôtelière et veut créer, sur la rive de la mer Caspienne, une «Riviera» iranienne. Devant le «Palace» de Babol Sahr, notre chargé d'affaires à Téhéran s'entretient avec M. et Mme Kues — Suisses également — qui assument la direction de l'hôtel.



Eine Genferin, verheiratet mit einem Pathanen. Ihr Mann ist ein Sohn jener mit den Afghanen eng verwandten Pathan-Stämme, welche die Grenzzone zwischen Afghanistan und Britisch-Indien bewohnen. Sie lebt in der «North-West-Frontier-Province» und hat sich ganz an das wilde Leben der «Grenze» gewöhnt.

Une Genevoise a épousé un Pathan, d'une tribu étroitement apparentée aux Afghans, vivant dans la zone frontrière, située entre l'Afghanistan et les Indes britanniques. Notre compatriote habite cette contrée et s'est adaptée à cette vie simple et sauvage.



Der König begrüßt die Gäste

In Neapel gibt es eine große Uebersee-Ausstellung, die sich mit Italiens kolonialisatorischer Arbeit in Afrika beschäftigt. Eine Abordnung hoher abessinischer Herren war zur Eröffnung erschienen.

Une grande Exposition d'outre-mer vient de s'ouvrir à Naples, consacrée aux travaux des colonisateurs italiens en Afrique. Photo: Le roi d'Italie salue de hauts dignitaires abyssins lors de l'ouverture.



Sie lobten uns in ihren Blättern

Vertreter der größten italienischen Zeitungen statterten, eingeladen von der Swissair, den Bundesbahnen, der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Postverwaltung, der Schweiz einen Besuch ab; in schmeichelhaften Worten spendete der Sprecher der italienischen Pressegruppe der mustergültigen touristischen Organisation sein Lob und betonte auch die moralische und geistige Größe, die sich dem Besucher bei einem Besuch der Schweiz in diesen Zeiten enthüllte. Bild: Die Gäste in Locarno.

Des représentants des grands journaux italiens, invités par la Swissair, les Chemins de fer fédéraux, l'Office national suisse du tourisme et l'Administration des postes, ont visité notre pays. En termes flatteurs, le porte-parole des journalistes italiens a loué notre organisation touristique modèle et a dit aussi combien, dans les temps que nous traversons, il a été frappé de la grandeur morale et spirituelle de la Suisse.

-Die Engländer werden nicht ins Mittelmeer einfahren-

Solcher und mancherlei anderer angriffliger Art waren die Inschriften auf den Plakaten, die in letzter Zeit bei den englandfeindlichen Kundgebungen in zahlreichen italienischen Städten durch die Straßen getragen wurden. Bei den Demonstrationen, an denen hauptsächlich Studenten teilnahmen, wurde offen die Intervention Italiens an der Seite des Achsenpartners Deutschland gefordert.

Des manifestations contre l'Angleterre ont eu lieu dans plusieurs villes italiennes et de nombreux placards et inscriptions de toutes sortes furent promenés dans les rues. A ces démonstrations ont pris part plus particulièrement les étudiants, réclamant l'intervention de l'Italie aux côtés de sa partenaire de l'Axe.

